

NUR NICHTSTUN IST FALSCH

Unübersehbar und gleichzeitig unscheinbar hängt er an der Wand: Der Defibrillator im Rathaus in Rheineck. Bereits beim Eintreten ist er wenige Meter weiter vorne zu sehen. In der Sportanlage Kugelwis und im Schwimmbad ist ebenfalls ein solches lebensrettendes Gerät griffbereit. Bereit für den Notfall. Wären auch Sie bereit?

Defibrillatoren wie jener im Rheinecker Rathaus leiten Anwender Schritt für Schritt durch den Prozess zur Wiederbelebung.

TEXT: FRANZISKA ULMANN / BILDER: SAMARITERVEREIN RHEINECK

Notfälle haben es an sich, dass sie überraschend kommen. Und dann gilt es zu handeln. Jeder ist froh, eine solche Situation weder am eigenen Leibe zu erleben noch Zeuge oder Beteiligter einer solchen zu werden. Manchen wird nur schon beim Gedanken daran leicht unwohl. Fragen flattern durch den Kopf. Wie müsste ich dann handeln? Wüsste ich überhaupt, was als Erstes zu tun ist? Wäre ich nicht viel zu nervös, um überhaupt etwas zu machen?

Die Angst, Fehler zu machen

Ob in der Freizeit, bei der Arbeit, auf der Strasse oder zu Hause: Es kann überall und jederzeit zu einer Notfallsituation kommen. Und mit ihr taucht dann oft auch unweigerlich die Angst auf, einen Fehler zu machen. Der Grossteil der Bevölkerung hat zwar anlässlich des Erwerbs einer Fahrberechtigung einen Nothilfekurs absolviert. Dort werden die Erste Hilfe und der Einsatz des Defibrillators instruiert und trainiert. Dieses Wissen wird jedoch in den meisten Fällen nicht mehr repetiert und ist daher eher auf einem schlechten Stand. Durch die Unsicherheit geht oft viel Zeit verloren. Es sollte aber gar nicht zu fest darüber nachgedacht werden, ob die gelernte Methode GABI veraltet sei oder ob das ABC zur Anwendung kommt. Dies sind Grundbausteine – hingehen und etwas machen. Grundsätzlich kann selbst der Einsatz eines Defibrillators von Laien getätigt werden, hier leitet das Gerät Schritt für Schritt durch den Prozess zur Wiederbelebung an. Den Mitgliedern des Samaritervereins ist es ein Anliegen, der Bevölkerung die Angst davor zu nehmen, bei einem Notfall zu handeln. «Das Schlimmste ist, nichts zu tun.»

Samariterverein Rheineck

Rheineck hat dank des gemeinnützigen Samaritervereins das fundierte Wissen und Personen vor Ort. Zusammengefasst kann die traditionsreiche Organisation als bunt gemischte Truppe mit grossem Herz und Leidenschaft fürs Helfen beschrieben werden. Die Samariterinnen und



Der Samariterverein Rheineck führt pro Jahr zwölf Übungen durch.



SEK-VORBEREITUNGSJAHR

1. – 3. OBERSTUFE

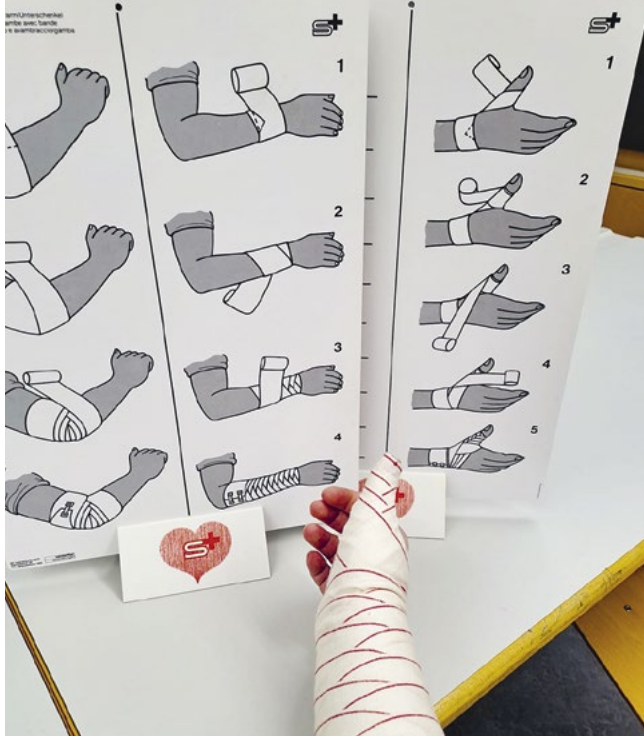
**Informationsgespräch und Schnuppertag
jederzeit möglich – vereinbaren Sie jetzt
einen Termin!**



ORTEGA SCHULE ST.GALLEN

Kesslerstrasse 1 | 9001 St. Gallen
T 071 223 53 91 | info@ortegaschule.ch
www.ortegaschule.ch

**ORTEGA
SCHULE
ST. GALLEN**
DIE PRIVATSCHULE



Samariter unterstützen Veranstalter bei Anlässen mit Erster Hilfe, vermitteln der Bevölkerung Erste-Hilfe-Wissen in Kursen und organisieren Blutspendeaktionen. Die Kursleiter haben die Vorgabe, jährliche Weiterbildungen beim Kantonalverband zu besuchen. Die Mitglieder werden entsprechend ausgebildet, damit die Anforderungen für den Einsatz beim Sanitätsdienst gewährleistet sind. «Es Pflasterli chöne ufmache» hat früher gereicht, um dabei zu sein, heutzutage ist das nicht mehr ganz so einfach. Vor drei bis vier Jahren hat der Verein eine Kooperation mit Staad-Thal-Altenrhein geschlossen, wodurch auch ein Samariterlehrer zur Verfügung steht. Der bekannte Nothilfekurs wird dreimal jährlich angeboten. Viele meinen, dieser werde nur im Zusammenhang mit der Autoprüfung besucht, doch der Kurs kann auch später zur Auffrischung absolviert werden. Für Firmen werden auf Anfrage auch spezifische Kurse angeboten. Zusätzlich besteht die Jugendgruppe HELP. In dieser Gruppe lernen Jugendliche monatlich, jeweils während zwei Stunden am letzten Samstagvormittag, Lehrreiches rund ums Thema Erste Hilfe. Der Spass darf aber nicht fehlen. Neben der Samaritertechnik vermittelt die HELP auch viele Gruppenerlebnisse (Lager, gemeinsame Spiele etc.).

Hemmungen? Ungeniert vorbeischaun!

Interessierte Neumitglieder sind herzlich willkommen. Die gute Nachricht: Vorkenntnisse oder medizinische Erfahrungen sind nicht nötig. Jeder kann mitmachen, ob jung oder alt. «Ich habe keine Zeit» und «Ich kann kein Blut sehen» sind die zwei meistgenannten Gründe, weshalb jemand nicht im Samariterverein tätig ist. Diese Argumente lassen sich relativieren. Der Zeitaufwand ist mit insgesamt zwölf Übungen pro Jahr (zehn fachtechnische sowie die Hauptversammlung und Chläusler) gegenüber anderen Vereinen gering. Blutige Situationen sind ebenfalls nicht Alltag. Im Verein gibt es zahlreiche andere Aufgaben, als an vorderster Front zu sein, und selbstverständlich werden die Personen entsprechend ihrer Erfahrung und eigenen Bedürfnisse eingesetzt. Tätigkeiten wie Materialwart, Kassier, Aktuar, Chauffeur sind nur einige Beispiele. Zusammenfassend kann gesagt werden: keine falschen Hemmungen oder Ängste – weder in Notfallsituationen noch wenn es darum geht, unverbindlich bei einer Übung des Samaritervereins reinzuschnuppern. Vielleicht im neuen Jahr? Am 9. Januar 2023 findet im Samariterlokal in Rheineck vis-à-vis vom Coop ein Übungsabend statt.

*In Übungen wird Wissen aufgebaut,
um im Ernstfall richtig reagieren
zu können.*



Samariterverein Rheineck

www.samariter-rheineck.ch
E-Mail: svrheineck@gmail.com

Erste Übung des Samaritervereins:
Montag, 9. Januar 2023

Erste Übung der Jugendgruppe HELP:
Samstag, 21. Januar 2023

Übersicht Standorte Defibrillatoren: www.defikarte.ch